

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 7-8

Artikel: Stop, don't move! German Navy Boarding Team!
Autor: Leo, Philipp / Hösli, Filip / Besse, Frederik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stop, don't move! German Navy Boarding Team!

Bordeinsatzsoldaten der deutschen Marine sind seit 2014 weltweit auf allen Meeren im Einsatz. Die Marineinfanteristen sind die Experten für das Aufbringen und Durchsuchen von Schiffen und haben die Vollausbildung für den Einsatz an Land wie auf See. Der SCHWEIZER SOLDAT konnte die spezialisierten Kräfte der Bordeinsatzkompanie 1 während zweier Tage in ihrem Heimathafen Eckernförde bei der Ausbildung begleiten.

Oberstlt Philipp Leo, Filip Hösli und Maj Frederik Besse

Langsam und konzentriert geht das Frontelement «Alpha 1» des Bordeinsatzteams auf die Knie. Der Lauf seines G36KA4 bleibt dabei präzise in Kontaktstellung. Vor ihm regt sich etwas im Zwischenboden des Maschinenraums des Schleppers. «Kontakt, eine Person!», hallt es durch den stählernen Rumpf. «Stop, don't move! German Navy Boarding Team!», weist er die versteckte Person an. Eingeschüchtert kriecht diese mühsam aus dem Versteck. Die Lage scheint unter Kontrolle, das Team sichert auf allen Seiten ab und berei-

tet sich vor, die aufgegriffene Person zu durchsuchen und es zu dokumentieren.

Ein unübersichtliches Labyrinth

Bestimmt unterbricht der Ausbilder die Trainingssituation. Unverhohlen öffnet sich zur Rechten des Frontelementes eine Abdeckung und grinsend taucht ein übersehener Darsteller auf. Das komplexe Innenleben von modernen Schiffen gleicht einem unübersichtlichen Labyrinth und stellt für das durchsuchende Team eine grosse Herausforderung dar. Im Einsatz

hätte dieser Fehler unabsehbare Folgen für das Team und den Auftrag nach sich ziehen können.

Nach dem kurzen Unterbruch setzt das «Alpha-Team» seine Durchsuchung des Wasserfahrzeuges fort.

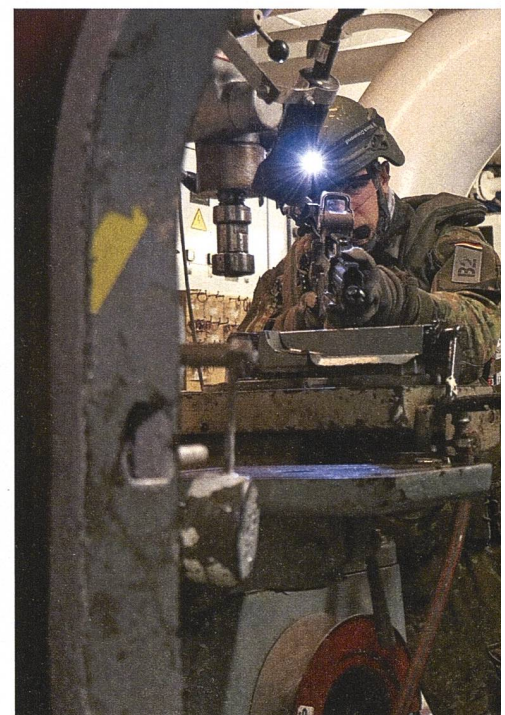
Organisation

Ein Bordeinsatzteam besteht aus vier «Mannschaften» und einem erfahrenen Unteroffizier als Teamführer. Jeder Mannschaftssoldat übernimmt eine genau definierte und gründlich ausgebildete Funktion: Risikoanalyst, Zugangstechniker, Dokumentator und Medic.

Der Risikoanalyst ist die Frontposition in der Gruppe und verantwortlich für die Identifikation unmittelbarer Gefahren. Die Hauptaufgaben des Zugangstechnikers sind das Öffnen oder sichere Verschiessen von Türen sowie in der Bewegung der Gruppe die vorgelagerte Raumsicherung. Der Dokumentator stellt die fotografische Erfassung von Personen und Objekten sicher. In den Zuständigkeitsbereich dieser ersten drei Teammit-



Bordeinsatzsoldaten der deutschen Marine sind seit 2014 weltweit auf allen Meeren im Einsatz. Die Marineinfanteristen sind die Experten für das Aufbringen und Durchsuchen von Schiffen.



Ein Bordeinsatzteam besteht aus vier «Mannschaften» und einem Teamführer.



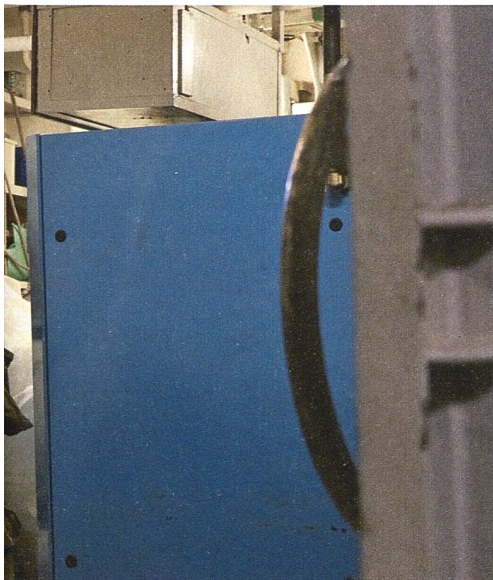
Die Soldaten des Seebataillons haben die Vollausbildung für den Einsatz an Land wie auf See.



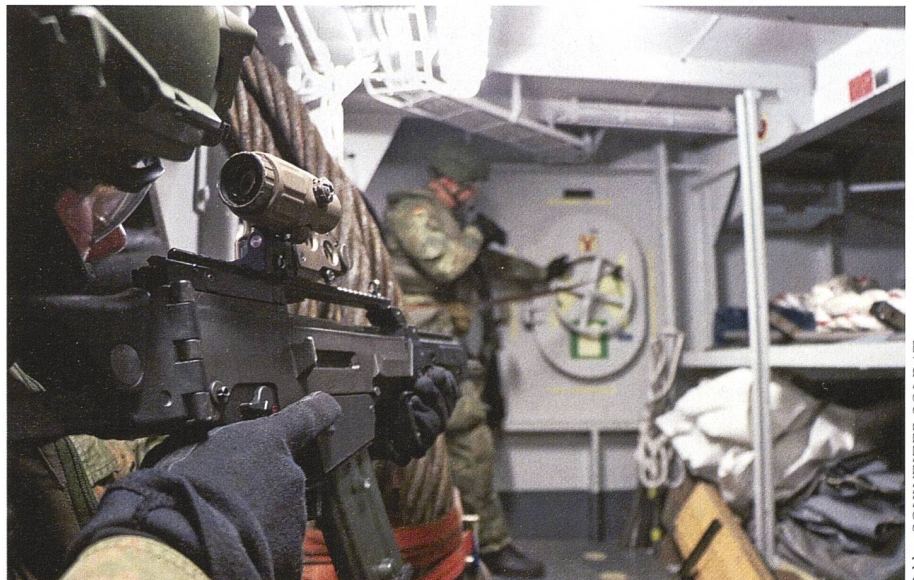
Bei der Durchsuchung und der Dokumentation eines verdächtigen «Kontaktes» werden im Regelfall zwei Teams eingesetzt.



Die Borereinsatzkompanie 1 ist Teil des 2014 neu aufgestellten Seebataillons der Deutschen Marine der Bundeswehr.



ften» und einem erfahrenen Unteroffizier als



Das komplexe Innenleben von modernen Schiffen gleicht einem unübersichtlichen Labyrinth und stellt für das durchsuchende Team eine grosse Herausforderung dar.



Die Grundbewaffnung besteht aus dem kurzen Sturmgewehr G36KA4 oder der Maschinenpistole MP5.

glieder fällt ebenfalls die Durchsuchung der angetroffenen Personen.

Der Teamführer an vierter Position koordiniert das Vorgehen und ist in ständigem Kontakt mit dem Teamführer «Bra-

vo» und der Einsatzleitung auf dem Mutterschiff. Am Schluss folgt der Sanitäter, welcher auch die Sicherung gegen hinten übernimmt. Bei der Durchsuchung und der Dokumentation eines verdächtigen

«Kontaktes» werden im Regelfall zwei Teams eingesetzt. Diese zwei Teams werden von einem Bordeinsatzoffizier geführt.

Ausrüstung

Diese spezielle Aufgabe erfordert auch eine besondere Ausrüstung. Die Grundbewaffnung besteht aus dem kurzen Sturmgewehr G36KA4 oder der Maschinenpistole MP5, welche mit holografischen Visieren ausgestattet sind. Als Sekundärwaffe dient die Pistole P8 Combat. Anstatt des kombinierten Sicherungs- und Entspannhebels hat diese Sonderausführung nur einen Entspannhebel, um die schnelle Schussbereitschaft sicherzustellen. Für den ballistischen Schutz tragen die Soldaten einen Plattenträger, welcher mit einem Schwimmkragen ergänzt wird. Dieser kann manuell oder automatisch ausgelöst werden. Jeder Soldat trägt weitere funktions- und auftragspezifische Ausrüstung auf sich.

Anlandung: «Alpha-Team»

Die Anlandung an ein verdächtiges Schiff erfolgt mittels Hubschrauber oder Speedboot. Die Wahl des Verbringungsmittels hängt von Faktoren wie Verfügbarkeit, Wetter oder Aufbauten des anzulandenden Schiffes ab. Bei der Verbringung mit-



Das Seebataillon schützt Seewege, Schiffe, Häfen und operativ bedeutsame Positionen, bekämpft Terrorismus und Piraterie, unterstützt bei Hilfs-, Rettungs- und Evakuierungseinsätzen, neutralisiert Kampfmittel weltweit an Land und auf hoher See.

tels Hubschrauber erfolgt die Anlandung durch das «Fast Rope»-Verfahren. Das «Alpha-Team» begibt sich als erstes Element auf das Schiff und sichert die Anlandung.

Anlandung: «Bravo-Team»

Das «Bravo-Team» folgt, nimmt direkt die Brücke ein und sucht den Kontakt zum Kapitän, um das Schiff zu kontrollieren.

Durchsuchung des Schiffes

Gleichzeitig beginnt das «Alpha-Team» mit der Suche nach Personen und abhängig vom Auftrag nach Waffen, Drogen oder anderen Objekten. Die Suche beginnt dabei beim Sammelort der Crew, welcher oftmals die Schiffsmesse ist.

Dokumentation

Jede Person vor Ort wird nach gefährlichen Gegenständen durchsucht und vom Dokumentator fotografisch festgehalten. Nachfolgend übernehmen Teile des «Bravo-Teams» die Sicherung der Crew und das «Alpha-Team» setzt die Durchsuchung fort.

Viele Variablen

Die Vorgehensweise hängt dabei massgeblich von der Kooperation der Bordbesatzung und der Art des Schiffes ab. Anhand des Schiffsplanes werden alle Räume systematisch durchsucht, bis sichergestellt werden kann, dass sich keine unidentifizierten Personen oder Schmuggelware an Bord befinden. Zeitgleich überprüft das verbleibende Team auf der Brücke sämtliche Schiffspapiere und Ladungsdokumente. Nach abgeschlossener Boardingoperation landen die beiden Teams unter gegenseitiger Sicherung ab.


Das Seebataillon

Die Bordeinsatzkompanie 1 ist Teil des 2014 neu aufgestellten Seebataillons der Deutschen Marine der Bundeswehr. Zu den weiteren Einsatzkompanien gehören die Bordeinsatzkompanie 2, die Küsteneinsatzkompanie, die Minentaucherkompanie und die Aufklärungskompanie. Das Seebataillon schützt Seewege, Schiffe, Häfen und operativ bedeutsame Positionen, bekämpft Terrorismus und Piraterie, unterstützt bei Hilfs-, Rettungs- und Evakuierungseinsätzen, neutralisiert Kampf-



Jeder Einsatz hat unzählige Variablen, die sich ergeben können. Daher sind hartes Training und Teamwork essenziell für den Erfolg im Einsatz.

mittel weltweit an Land und auf hoher See. Aufgrund dieses vielfältigen Aufgabenspektrums wird es auch als «Multitool der Marine» bezeichnet.

Das Seebataillon ist an den Einsätzen der Deutschen Marine beteiligt und unterstützt die Einsätze des Heeres und der Luftwaffe. 



Aufgrund des vielfältigen Aufgabenspektrums wird das Seebataillon auch als «Multitool der Marine» bezeichnet.